



Liebe Mitglieder,

wie Sie vielleicht den Medien entnommen haben, hat der Vorstand unserer Gesellschaft Mitte Januar den Bayreuther Festspielen eine zweckgebundene Sonderspende für das Jubiläumsjahr 2026 angeboten, die der Wiederaufnahmen der sehr beliebten Produktionen *Tannhäuser* und *Lohengrin* dienen soll.

Die Festspiele haben diese Sonderspende für eine Wiederaufnahme von *Lohengrin* und *Tannhäuser* abgelehnt, was wir bedauern.

Was uns wichtig ist: Unsere Spende war nicht als Eingriff in die Entscheidung der künstlerischen Leitung zu verstehen, vielmehr als ein Angebot zur Umsetzung des ursprünglich von der Festspielleitung entwickelten Konzeptes für das Jubiläumsjahr.

Zum Hintergrund folgendes:

Wie Sie wissen, hatten wir Ende 2022 entschieden, dass wir aufgrund der absehbaren Kostensteigerungen bei den Bayreuther Festspielen einen Defizitausgleich im bisherigen Umfang von 29% nicht dauerhaft finanzieren können. Wir hatten bereits in den Jahren 2020 bis 2023 mehr Zuschüsse an die Festspiele gezahlt bzw. zugesagt, als wir pro Jahr eingenommen hatten (Förderungen zwischen 2,5 und 3,4 Mio. Euro pro Jahr). Dankenswerterweise haben Sie, liebe Mitglieder, durch Ihre Beiträge und Spenden seit über 20 Jahren jährlich 3 Mio. Euro aufgebracht.

Wir hatten daraufhin den anderen Gesellschafter (Bundesrepublik Deutschland, Freistaat Bayern und Stadt Bayreuth) und der Geschäftsführung der Festspiele mitgeteilt, dass wir unseren Anteil an der laufenden Förderung der Festspiele GmbH prozentual verringern müssen. Gleichzeitig haben wir unseren Mitgesellschaftern und den Festspielen zugesagt, dass wir Mehreinnahmen auch weiterhin für die Festspiele zur Verfügung stellen werden.

Mitte November 2024 haben die Festspiele den Gesellschaftern mitgeteilt, dass durch Kostensteigerungen (vor allem Tarifierhöhungen, Energie- und Materialpreiserhöhungen) das im Sommer veröffentlichte Jubiläumsprogramm nicht finanzierbar sei. Die künstlerische Leitung hatte deswegen die Werke *Lohengrin*, *Tannhäuser*, *Tristan* und *Meistersinger* gestrichen. Die in den vergangenen Jahren gebildeten Rücklagen, so die Festspiele, sollten besser für die Finanzierung der Jahre 2027 bis 2031 genutzt werden, nicht für das Jubiläum. Falls man die Rücklagen für das Jubiläum verwenden würde, wäre der Spielbetrieb spätestens ab 2029 gefährdet. Der Verwaltungsrat ist

GESELLSCHAFT DER FREUNDE VON BAYREUTH E.V.

Festspielhügel 6 • 95445 Bayreuth & Postfach 10 04 18 • 95404 Bayreuth • Allemagne (Germany)

Tel. + 49 (0) 921-229 23 • Fax + 49 (0) 921-130 90 • [www.freunde-bayreuth.org](http://www.freunde-bayreuth.org) • [kontakt@freunde-bayreuth.org](mailto:kontakt@freunde-bayreuth.org)

Amtsgericht Bayreuth VR 250 • Steuer-Nr. 208/108/80016

COMMERZBANK BAYREUTH • IBAN DE 72 7734 0076 0151 9024 01 • BIC COBADEFF

POSTBANK NÜRNBERG • IBAN DE 96 7601 0085 0005 1578 59 • BIC PBNKDEFF



diesem Vorschlag der Festspielleitung in seiner Sitzung am 3. Dezember 2024 gefolgt, da seitens der Festspiele keine anderen Vorschläge unterbreitet wurden.

Nach der Veröffentlichung der Reduktion des Spielplanes erreichten uns aus dem Mitgliederkreis viele Nachfragen. Da sich die Einnahmesituation unserer Gesellschaft von Ende November 2024 von 2,8 Mio. Euro zum Jahresende auf über 3,3 Mio. Euro außerordentlich verbessert hat, beschloss der Vorstand Mitte Januar 2025, eine Sonderspende für das Jubiläum anzubieten. Aufgrund der vorliegenden Unterlagen aus dem letzten November, entstand die Idee, dass eine Wiederaufnahme der sehr beliebten Produktionen *Lohengrin* und *Tannhäuser* den Spielplan 2026 ergänzen könnten.

Selbstverständlich war uns bewusst, dass eine nochmalige Änderung des Spielplanes nicht einfach werden würde, dass gegebenenfalls Künstlerinnen und Künstler, Regie-Teams und andere Mitwirkende bereits anderweitig verplant sind. Wir wollten dennoch unseren Teil dazu beitragen, die Festspielleitung bei der Umsetzung des ursprünglich entwickelten Konzeptes für das Jubiläumsjahr zu unterstützen.

Die Zurückweisung unseres Vorschlages und die nicht von uns veranlasste Presseberichterstattung bedauern wir sehr. Wir werden uns dennoch darum bemühen die Festspielleitung bei der Entwicklung eines ansprechenden Programms für das Jubiläumsjahr 2026 zu unterstützen. Wir werden mit den Festspielen dazu weiter im Gespräch bleiben und Sie, liebe Mitglieder, informiert halten.

Dr. Georg Freiherr von Waldenfels

Vorsitzender des Vorstandes

Bayreuth, am 30. Januar 2025